

den steten und in den gerichtten, darynne ein iglicher gesessen ist und da sie das billichen und mûgelichen thun sollen, ane geverde. Und wir obgnantin alle und unserr iglicher besûndern han alles das mit handgebenden trûwen gelobit und czu gote und den heiligen gelerte eide mit ufgeregkten vingern gesworn alles das getrûwelichen stete, ganz und unvorbrochlichin czu halten und czu volffûren, das von uns allen an diesem briefe geschriebin steet, ane alles geverde. Und des czu urkûnde geben wir die vorgnantin alle den obgnanten fursten unsern herren diesen brieff vorsigelt mit unsern egnantin Sitiches Marschalk und Wilhelmes von Sternberg anhangenden insigeln, die sie durch unser fluessigen bete willen daran gehangin han, der wir czû diesem male gebrûchen als unserr eigene insigele, und verbindin uns aûch darunder alles das stete, ganz und unvorbrochlichen czû halten und czu volffûren, das oben von uns geschrieben steet, ane alle argelist getruwelichen ane alles geverde. Geben vor Marisfeld am montage noch sante Egidien tage von Cristi gebûrte driezehen hûndert iar und in dem acht und nûnczigisten iare.

## 194.

*Graf Friedrich von Henneberg verbûndet sich mit König Wenzel, den Bischöfen Lamprecht von Bamberg und Friedrich von Eichstätt, Pfalzgraf Ruprecht, Landgraf Balthasar und seinem Sohn Friedrich, den Burggrafen Johann III. und Friedrich VI. von Nürnberg, Conrad Herrn zu Weinsberg, Herrn Borziwoi von Swinar, den Rittern und Knechten im Lande zu Franken und an der Baunach sowie den Städten Nürnberg und Weißenburg wider alle Râubereien diesseit des Maines und bis zur Buchenau.* **Vor Marisfeld, 1398 Sept. 2.** 20

*Hdschr.: Or. Perg. Gemeinschaftl. Archiv Weimar Reg. F pag. 353 H No. 2. 4 (W). Das S. an Pergamentstr. — Desgl. Reichsarchiv München Bamberg Hochstift Nachtr. Fasc. 9. (M). Das S. an Pergamentstr.*

*Gedr.: Minutoli Friedrich I. Kurf. v. Brandenburg 1,89. — Monum. Zollerana 6,29 (beide nach M).*

*Anm.: Graf Heinrich von Henneberg erklärt in einem ähnlichen Briefe (der aber der Landgrafen Balthasar und Friedrich nicht gedenkt) seinen Anschluß an diese Einung, dat. Marisfeld 1398 Sept. 3 (dinstag nach Egidii), 25 Or. Perg. Reichsarchiv München Bamberg Hochstift Nachtr. Fasc. 9; das S. (zerbrochen) an Pergamentstreifen. Gedr. Minutoli a. a. O. 91. Monum. Zollerana 6,33.*

Wir Friederich graffe czu Hennenberg<sup>a)</sup> bekennen —, daz wir mit rate und wolbedachten mûte und durch schuezes und schirmes willen uns frûntlich geeynt haben, eynen und verbindin uns auch in krafft dises brieffes mit dem allirdurchlûchtigsten fürsten unserm gnedigen herren dem Romisschen konige, mit den erwidigen und hochgebornen fursten und herren hern Lamprechten czu Bamberg, hern Friederich czu Eystet bisschoffen, hern Ruprecht pfalzgraffen bii Ryne und herczogen in Beyern, hern Balthazarn<sup>b)</sup> lantgraffen in Doringen und marggraffen czu Missen, hern Friederich sime soene, hern Johanse und hern Friederiche burggraffen czu Nûrenberg, Conraden herren czu Wynßberg<sup>c)</sup>, hern Worßeboyn<sup>d)</sup> von Swinar und mit rittern und knechten, die czu Franken in dem lande und an der Pavnach gesesßin und mit eynandir in eynunge sint, und mit den erbern und wisen den von Nurenberg und Weysenburg, daz wir yn mit allen unsern slosßen, landen und lûten noch allem unserm vormogen ane argelist widdir allirmenlich nymand ußgenomen hie dissyt des Meynis biß in die Bûchen<sup>e)</sup> getruwelich

194. a) Hennberg M. b) Walthesar M. c) Weinsperg M. d) Worcziboy M. e) Puechen M.